

Miteinander Für einander



Pfarrblatt für

Laa/Thaya - Kottingneusiedl - Neudorf - Zlabern - Wildendürnbach - Pottenhofen - Hanfthal - Wulzeshofen - Staatz - Wultendorf - Fallbach - Loosdorf - Hagenberg



Begeistert

Inspiration: Innovatives in unseren Pfarren

Filmnacht im Pfarrgarten Laa am 3.8. (Seite 5)

Liturgie an besonderen Plätzen (Seite 22)

Rückblick auf Erstkommunion & Firmung

Juni 2019, Wert € 2,50

2019 Nr. 2



Buchtipps



Divine Renovation - Wenn Gott sein Haus saniert

Von einer bewahrenden zu einer
missionarischen Kirchengemeinde.

Wie können Kirchengemeinden in unserer Zeit in der westlichen, übersättigten Welt die Menschen überhaupt noch mit dem Evangelium erreichen? Der katholische Priester James Mallon aus Halifax, Kanada, stand nach seinem Theologiestudium in seiner ersten Pfarrei vor der gleichen Frage und hat sich auf die Suche gemacht: Welche Gemeinden weltweit wachsen, was wird dort anders gemacht, wie lassen sich Menschen zu einer persönlichen Beziehung zu Gott führen, welche Glaubensinhalte müssen wieder ganz neu von Grund auf vermittelt werden? Und vor allem: Wie lassen sich Gemeindemitglieder von geistlichen Konsumenten hin zu reifen Christen mit der Bereitschaft zur Nachfolge entwickeln? Ein herausforderndes und ungemein wertvolles Buch für alle, besonders aber für jene, die in der Glaubensweitergabe engagiert sind.

Erschienen 2017, 362 Seiten,
Maße: 21 cm, Gebunden, Deutsch,
Verlag: d & d medien, ISBN-10:
3864000173, ISBN-13: 9783864000171

Wovon träume ich, wenn Gott sein Haus saniert?

James Mallon, Pfarrer einer kanadischen Pfarrei, führt in seinem Buch – wenn Gott sein Haus saniert – einige Wege an, die aus der „kircheninternen Krise“ führen könnten. Wichtigste Stütze ist dabei Jesu Auftrag – „Geht hinaus in die Welt und verkündet die Frohe Botschaft. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh. 20,21) –

Die Erste Klasse Volksschule, erste Religionsstunde. Unser damaliger Hr. Pfarrer fragte uns, wie wir uns den lieben Gott denn so vorstellen. Nach einigen Antworten meinte er: „Ihr dürft euch den lieben Gott nicht als alten Mann mit weißem Bart vorstellen. Das ist er nicht.“ – Ich war schwer enttäuscht. Was er uns dann erzählte, verstand ich nicht. Jahrzehnte lang war ich auf der Suche nach meiner Antwort. Allmählich begriff ich, dass ich erst vieles lernen muss, um zu verstehen. – Stellen sie sich vor man legt einem Volksschulkind ein Maturabeispiel vor und erwartet, dass es dies löst. – Das funktioniert nicht. Mit uns getauften Christen ist es ähnlich. Auch wir sollen immer wieder lernen, uns fortbilden, um zu verstehen, um zu vertrauen. Doch wie geht das?

Konkret wird diese Sendung laut Mallon dann, wenn wir unsere eigenen Erfahrungen weitererzählen.

Und so frage ich mich: Was ist die Frohe Botschaft? Wohin soll ich gehen? Was soll ich machen? – Seit Pfingsten ist der Geist durch die Christen in der Welt lebendig. – die Frohe Botschaft, dass Jesus auferstanden ist und ich ihm all meine Lasten anvertrauen darf, ist in jedem Fall eine Nachricht, die meiner Seele guttut.

Ich darf zu einem lächelnden
Jesus kommen, der mich mit
offenen Armen erwartet.

„Komm! Komm zu mir! Hab keine Angst! Ich bin bei dir jeden Tag! Steh auf! Ich helfe dir, ich bin an deiner Seite. Vertrau mir, bleib in mir, dann bin ich immer mit dir!“ – Wer einmal ganz unten war und Jesus kennengelernt hat, kann nur mehr JA zu Gott sagen, der mich liebt und mir verzeiht! –

Das Kennenlernen von Jesus und die Beziehung zu ihm ist ein lebenslanger Lern- und Reifeprozess. In Folge ist es notwendig, mir mehr Bibelwissen anzueignen. In vielen unserer Pfarren werden übrigens Bibeltreffen angeboten. Ich denke jedoch, dass das Wichtigste die Sensibilität für meine Mitmenschen im unmittelbaren Kreis ist. Es sind die oft selbstverständlichen kleinen Herzlichkeiten, die Licht und Wärme in eine Ich-bezogene finanz- und konsumorientierte Welt bringen. Vieles geschieht bereits im Verborgenen, mit Jesu Geist, denn nur Jesus kann das Maß christlichen Lebens sein.

Jesus fordert nichts Unmögliches. Ich habe mein eigenes Talent mitbekommen, mit dem ich viel Gutes tun kann. Dazu brauche ich keine Matura, nur ein offenes Herz.

>>

Neues Feuer braucht das Land

Unter diesem Motto versammeln sich zu Pfingsten seit nunmehr 20 Jahren tausende Jugendliche, aber auch Erwachsene zum Fest der Jugend in Salzburg (siehe auch S.6).

Im Dom spielt die Band Lobpreis-Musik, mehrere Vorsänger erleichtern das Mitsingen. Über Leinwände und Bildschirme liest man die Liedertexte mit. Das gesungene Gebet hilft, dass Körper und Seele in Schwingung kommen...

Eine Grundsäule dieses Treffens sind Katechesen – gute Vorträge, die Glaubensinhalte lebensnah und interessant bringen. Bei sehr unterschiedlichen Workshops findet jeder ein Thema in dem man sich vertiefen kann. Beim Abend der Barmherzigkeit ertönt ruhige Musik, an die 100 Priester hören bis in die Nacht viele Beichten und spenden Segen. Es kommen viele Gleichgesinnte zusammen und erleben Gemeinschaft, Glaubwürdigkeit, Vertiefung und werden zu einer **persönlichen Jesus-Beziehung** geführt. Viele beginnen dadurch sich im Alltag vom Geist Gottes bewegen zu lassen und öffnen sich für Sein Wirken.

Ähnliche Treffen gibt es viele. Die regelmäßigen Weltjugendtage mit dem Papst, Jugendfestival Medjugorje, Tage der Barmherzigkeit, Glaubensseminare und dergleichen. Den Glauben gemeinsam zu entdecken und zu erneuern, das hilft zur Verbundenheit mit Gott. Die verschiedenen Wallfahrten und Pilgerwege in unseren Pfarren zeigen, dass dem Christen das gemeinsame Unterwegs-sein auf der Suche nach dem wahren Sinn des Lebens hilft.

>>

So lasse ich Jesus nicht zur
Spottfigur verkommen und
helfe mit „sein Haus“ zu erneuern.

Ich hätte auch noch einige Ideen, wie manche davon schon James Mallon in seinem Buch vorschlägt. – Wie wäre es, wenn wir bei Hochzeiten, Begräbnissen den Mitfeiernden hilfreiche Erklärungen geben, was gerade geschieht. So könnten auch kirchenferne Teilnehmer die Hl. Messe mitfeiern. Eventuell wäre auch ein Buch für Gebetsanliegen interessant. Für diese Anliegen wird dann von Freiwilligen gebetet. – Oder ähnlich dem Weinviertler Jakobsweg könnte ein Marterweg in unserem Pfarrverband gestaltet werden. Jedes Jahr in einer anderen Gemeinde. Es gibt sicher noch viele Ideen, wie Gemeinschaft und lebendiger Glaube gefördert werden können. Dafür könnte eine Box aufgestellt werden und jeder kann Vorschläge einbringen.

Denn wie meinte Univ. Prof. Dr. J. Pöck erst unlängst in der Kirchenzeitung „Der Sonntag“? – Es liegt an jedem von uns, Gottes Haus von Innen her zu erneuern.

Maria Herbst, Hanfthal



Impressum: Pfarrblatt für Laa/Thaya, Kottlingneusiedl, Neudorf, Zlabern, Wildendürnbach, Pottenhofen, Hanfthal, Wulzeshofen, Staatz, Wultendorf, Fallbach, Loosdorf und Hagenberg • Inhaber und Redaktion: r.k. Pfarre Laa/Thaya, Kirchenplatz 18, 2136 Laa/Thaya • DVR Nr.: 00298741173 • office@pfarrelaa.at • www.pfarrelaa.at • Satz: Karin Schild • Druck: Druckerei Laa, Rolandgasse 8, 2136 Laa/Thaya • Auflage: 5.600 Stk. • Zur Glaubensvertiefung und Info • Wir danken allen Mitarbeiter/-innen dieser Nummer! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11.10.2019

Pfingstsequenz

Die sogenannte Pfingstsequenz, die im 13. Jahrhundert verfasst wurde und somit seit 800 Jahren in der Kirche weltweit gebetet wird, erinnert schön daran, dass der Hl. Geist, als Kraft und Hilfe, die uns von Gott geschenkt wird, für alle Lebensbereiche und alle Situationen im Alltag hilfreich ist:

*Komm herab o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt
Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.*

*Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.*

*Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.*

*In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.*

*Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.*

*Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.*

*Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.*

*Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.*

*Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.*

*Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit. Amen.*

Inspiration und Innovation - einfach begeistert

Einige von uns besuchten im Frühjahr 2018 den Inspirationstag im erzbischöflichen Palais in Wien, zu dem Kardinal Schönborn das erste Mal eingeladen hatte. Schon da sprang der Funke über und der Wunsch zum Aufbruch, zur Erneuerung in unseren Pfarren wurde spürbar.

Genährt wurde dieser Wunsch im September 2018 durch die Diözesanversammlung im Stephansdom, zu dem 1200 Delegierte aus den Pfarren der Erzdiözese geladen wurden.

Inspiriert von diesem Treffen traf sich eine kleine Gruppe aus unseren vier Pfarren (PVB Laa-Neudorf), und wir tauschten uns aus über unsere Wünsche und Sehnsüchte. Da ist ein Brennen in unseren Herzen nach einer Kirche, in der wir uns wohlfühlen, alle Generationen ihren Platz finden, eine Kirche, die offen ist für alle, in der es eine Willkommenskultur gibt, in der der Geist und die Liebe Gottes spürbar sind.

Und so gründeten wir den Innovationskreis. Wir treffen uns ca. alle drei Monate um gemeinsam zu beten, Rückschau zu halten und planen für jede Pfarre eine Aktion bzw. Erneuerung und ein übergreifendes größeres Projekt wie z.B.: die lange Nacht der Kirche, Alphakurs im Herbst, die Nacht der 1000 Lichter Ende Oktober. Ein großes Anliegen ist es uns, dass wir sichtbar und neugierig machen, was in unseren Pfarren passiert, durch neu gestaltete Wochenzettel, Schaukästen in jeder Pfarre, neue Homepage, Newsletter,...

Herzliche Einladung an alle, die etwas bewegen wollen, mitzumachen. Unser nächstes Treffen ist im Herbst, bitte in der Pfarrkanzlei melden!

Barbara P.



PS: Hier ist unser neues Logo, das für Inspiration, Innovation und Begeisterung steht. Wo Sie dieses Logo in unseren 11 Pfarren sehen, wissen Sie sogleich, dass es sich um etwas Neues und Schwungvolles handelt.



Laade-Team im Einsatz für die Menschen

Im Team der Laade (Laaer Depot) wirken Frauen und Männer aus dem Land um Laa mit. Das Team trifft sich etwa alle sechs Wochen, um die Dienste zu koordinieren und über Erfahrungen beim Laade-Dienst ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam werden die Richtlinien für die Laade besprochen und beschlossen. Wir freuen uns immer über neue MitarbeiterInnen aus allen Pfarren. Jede/r ist willkommen. Danke allen, die bei der Laade mitwirken bzw. diese durch Spenden unterstützen. Wir bitten Sie auch, Menschen von der Laade zu erzählen, wenn Sie den Eindruck haben, dass diese Unterstützung brauchen.



KR Hugo Nickel: Diamantenes Priesterjubiläum

Am 29. Juni 1959 wurden Matthias Winna und Hugo Nickel im Wiener Stephansdom zum Priester geweiht. Somit jährt sich heuer zum 60. Mal ihr Weihetag! Am 21. Mai fand in Großrussbach eine Feier für alle Priesterjubilare aus dem Weinviertel mit Bischofsvikar Stephan Turnovszky statt. Wir waren mit dabei. Wir gratulieren unseren Priestersenioren, die auch jetzt nach sechs Jahrzehnten priesterlichen Wirkens noch immer mit viel Einsatz und nach Kräften in unseren Pfarrverbänden mitwirken. Viel Segen!



Kommt und seht: Lange Nacht der Kirchen in Laa

Am 24. Mai waren die Kirchentore in Laa bis Mitternacht weit geöffnet. Gott und einander in Filmen begegnen war das Motto. In drei Runden schauten wir uns einerseits Kurzfilme und dann den Film „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“ an. Danach ließen wir die Filme in ein gemeinsames Abendlob einfließen und begegneten Gott. Und schließlich waren die Gäste zur Begegnung und zum gemütlichen Ausklang hinten in der Pfarrkirche eingeladen. Etwa 120 Besucher waren im Lauf des Abends mit dabei. Danke dem Team des Weltladens und allen, die beim kreativen Gestalten mitgewirkt haben!



Priesterweihe von Diakon Dariusz Waligora

Am 22. Juni wird unser Diakon Dariusz im Wiener Stephansdom zum Priester geweiht. Das nächste Jahr wird er in einer Pfarre, die in Bälde genannt wird, als Kaplan eingesetzt. Wir danken ihm für seinen Einsatz im Pfarrverband Laa-Neudorf und für sein Wirken in der Polytechnischen Schule und der Musik-Mittelschule Laa.



Schwerpunkte für ihn waren die Firmvorbereitung, die Leitung der neuen Lobpreisgruppe, der Predigt-dienst und das Mitwirken in vielen Bereichen wie Erstkommunion, Jungschar, Begräbnisse, Taufen, ...

Er wird auch bei uns mehrere Nachprimizen feiern (jeweils mit Primizsegen):

- Zlabern:** 02. Juli (19:00 Uhr)
- Laa/Vitusheim:** 04. Juli (09:30 Uhr)
- Laa:** 07. Juli (10:00 Uhr), Hl. Messe im Rahmen der Laaer Singtage
- Kottingneusiedl:** 13. Juli (17:30 Uhr)
- Neudorf:** 14. Juli (08:30 Uhr)
- Staatz:** 28. Juli (10:00 Uhr)



3.8. - Film-Nacht im Pfarrgarten Laa

In der wärmeren Jahreszeit ist unser Pfarrgarten in Laa besonders beliebt. Deshalb laden wir heuer erstmals zu einem lauschigen Film-Abend ein. Ab 20:00 Uhr stehen Drinks und Imbisse bereit und sobald die Dämmerung es zulässt (ca. 20:30 - 20:45 Uhr) starten wir mit dem Film „Papst-Franziskus“ vom weltberühmten Regisseur Wim Wenders. Unter freiem Himmel lässt uns dieser Film auf die Herausforderungen unserer Zeit und die Nähe des „Himmels“ blicken – äußerst sehenswert. Danach gemütlicher Ausklang im Pfarrgarten. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Pfarrstadl statt. Bitte weitersagen!





Pfingsten 2019 in Salzburg

Tausende Jugendliche waren beim 20. Fest der Jugend unter dem Motto „Neues Feuer braucht das Land“ im Salzburger Dom und wir waren mit dabei.

Die Bischofskirche war von Beginn an überfüllt mit etwa 9000 Jugendlichen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und weiteren 21 Ländern. So wie vor 2000 Jahren die Jünger, Maria und die Frauen im Abendmahlsaal versammelt waren, um die Kraft von oben, den Heiligen Geist zu erbitten, so waren wir im Salzburger Dom versammelt. Nicht um kirchenpolitische Fragen zu wälzen oder theoretische Abhandlungen über den Glauben zu hören, sondern um miteinander Jesus Christus, dem Auferstandenen, zu begegnen, die Kraft von oben zu erbitten, für uns und unser Land. Mitreißende Musik, schwungvoller Lobpreis, bewegende Erfahrungen von Menschen, die im Glauben Kraft und Halt für ihr Leben gefunden haben, das berührende Musical (eini-

ge Tränen flossen) am Beginn, unzählige Begegnungen mit jungen Menschen, die erlebt haben, dass die Freundschaft mit Jesus glücklich macht und im Leben Halt und Orientierung gibt – all das macht das Fest der Jugend in Salzburg zu einem Ort, an dem der Heilige Geist und die Lebendigkeit der Kirche spürbar wurde.

Besonders packend war ein Detail des Startmusicals: Es ging in diesem Stück



um eine Jugendliche (Sophia), die eine besonders enge Verbindung zu ihrer Oma hatte. Die Oma verstand sie und ließ sie so sein, wie sie war. Doch dann verstarb die Großmutter unerwartet, was Sophia in eine große Krise stürzte. Angeregt durch ein Büchlein, das die Oma dem Mädlein hinterlassen hatte, gelang es dieser, ihr Leben neu zu bejahen, Hoffnung und Sinn zu finden. Das so berührende Detail, von dem wir nachher erfuhren: Der Vater der jugendlichen Darstellerin war vor 10 Monaten ganz plötzlich verstorben. Sie hätte allen Grund gehabt zu sagen, dass sie diese Rolle nicht spielen kann. Aber aus der Kraft, die aus der Freundschaft mit Jesus kommt, konnte sie ihr Herz in diese Rolle hineinlegen und das spürten alle im Salzburger Dom.

Biker fahren für Mütter

Mehr als 60 Biker starteten am 1. Mai beim Park & Pray-Parkplatz bei der Laaer Pfarrkirche. Sie nahmen an der Sternwallfahrt teil, die von mehreren Orten Niederösterreichs nach Wien in den Stephansdom führte. Ziel war es, Spenden für schwangere Frauen, die sich in schwierigen Situationen befinden, zu sammeln. Auch sollte ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden. Nach dem Segen ging es auch schon los – ein gewaltiger „Sound“ war da am Kirchenplatz zu hören! Vielen Dank für diese tolle Aktion der Biker!



Für eine wachsende Kirche

Am Inspirationstag am 26.4. im Kardinal König Haus sprach Andreas Boppart (Bobbi), Schweizer Missionar, der das Missionswerk „Campus für Christus“ über die Bedeutung des Verwurzelt-Seins in Gott. Ein paar sehr lebendigen Bildern aus seiner Predigt wollen wir hier nachgehen.

Bobbi brachte dazu das Beispiel eines einsamen Baumes in der Sahara, dessen Überleben ausschließlich die Wurzeln garantierten, die 35 m tief, bis zum Grundwasser reichten! Mit diesem Bild, brachte er die wunderbare Schriftstelle Jeremia 17,7-8 ins Spiel, die uns Christen ein Vorbild sein will.



Der Jeremia-Text dient auch als „Kontrastprogramm“ zu dem, wie wir Kirche zumeist erleben: Oft sehen wir in der Kirche nur den „alten Elefanten“, der alles zu erdrücken und alles in Beschlag zu nehmen scheint. Viele Energien werden für alte Dinge verwendet, die aber keine neuen Leute in die Kirche bringen.

Das Wesentliche ist aber nicht die Struktur (altbewährt, aber oft schwerfällig; Man dient mehr dem System als dem Inhalt) oder die Tradition (hilft zu bewahren, läuft aber Gefahr, leer zu sein), sondern das Herz! Mein Herz, dein Herz sind gefragt!

Es geht daher nicht so sehr um Wachstum („Wie bringen wir mehr Leute in die Kirche?“), sondern um den Zustand deines Herzes: Was gesund ist, wächst auch. Wachstum kann man aber nicht machen und schon gar nicht erzwingen, sondern es passiert, es ist Gottes Geschenk! Das Einzige, was wir machen können, ist, den Nährboden zu bereiten.

Besonders Männer in der Kirche tendieren oft zu „technischen Lösungen“, tatsächlich braucht es jedoch Veränderung, soll doch unser Ziel sein, Frucht zu bringen. Deshalb liebt Boppart die Stelle in Ezechiel 36, 26: *Ich will euch ein anderes Herz und einen neuen Geist geben.*

Ein Kernpunkt für Boppart ist genau diese Herzensbeziehung – nicht unser Tun beeindruckt Gott, sondern das, was und wie wir sind, unsere Beziehung zu Gott. Nicht umsonst werden die Christen in Ephesos genau auf dieses Manko hingewiesen: „Du liebst mich nicht mehr so wie früher“ (Apokalypse 2,4).



Nun stellt sich die Frage, wie mein Herz neu wird: Der Schlüssel dazu ist die persönliche Gottesbeziehung, das Erleben Gottes.

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“, sagte Augustinus von Hippo.

Das ist das entscheidende Kriterium. Nicht die Umstände sind wichtig (das schwindende Interesse an der Kirche, die zurückgehenden Zahlen im Gottesdienstbesuch...), sondern mein Herz.

Daher müssen wir auch den Mut haben, Dinge zu verändern, ja überhaupt neu zu denken.

Das ist aber auch eine Chance für einen Neubeginn, bei dem die Latte tief angesetzt werden kann, damit viele Menschen andocken können. Es darf nicht die Hemmschwelle der kirchlichen Formeln und Verhaltensweisen geben („Wie bekreuzige ich mich richtig?“, „Wann knie ich mich nieder?“...) und das Christentum darf auch nicht auf eine düstere Morallehre reduziert werden – als Jesus seine Jünger aussandte, sagte er ihnen, dass sie den Leuten die frohe Botschaft bringen sollten, die Kranken heilen usw. Doch wie geschieht Veränderung? Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten:

Ich kann Dinge einfach anders machen
oder ich kann Dinge mit Gott machen.

Es ist daher ein Lernprozess nötig, um Veränderung zuzulassen und nicht sofort Einwände vorzubringen („Das geht doch nicht!“, „Dagegen spricht aber, dass...“). Gerade die katholische Kirche hätte hier ein enormes Potenzial, wenn man an all die bereits freiwillig Engagierten denkt!

Bobbi brachte hier humorvoll ein weiteres gutes Bild ein: das Reiten toter Pferde. „Wenn du entdeckst, dass du ein totes Pferd reitest, dann steig ab“, lautet eine indianische Lebensweisheit. Allzu oft versuchen wir eine neue Peitsche zu kaufen, um das tote Pferd anzutreiben, oder ein zweites – ebenfalls totes – Pferd vor den Karren zu spannen... Doch die Bibel spricht vom Leben! Dieses Thema zieht sich von der ersten bis zur letzten Seite durch. Somit ist es wichtig zu fragen, wo mein, wo dein Leben ist bzw. was es ist, das mich, das dich leben lässt. Dazu gehören persönliche Beziehungen ebenso wie Situationen und Dinge, die ich tue. Im Christsein geht es nun darum zu entdecken, „wo Gott drinnen ist“. Wenn ich z. B. gerne Flöte spiele, so lässt mich das aufleben. Demgegenüber soll ich mit den Dingen aufhören, in denen ich Gott nicht entdecke...

Mehr auf der Homepage des „Entwicklungsraumes unterm Staatzer Berg“ samt Video zum Anhören des genialen Vortrags!

Erstkommunion in Laa

Insgesamt 35 Kinder (davon ein Mädchen aus Kottingneusiedl) empfangen heuer zum ersten Mal das Sakrament der Hl. Kommunion. Ein engagiertes Tischelternteam bereitete gemeinsam mit Pfr. Christoph, Diakon Dariusz und PAss. Eva die Kinder vor. Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei den Vorbereitungsarbeiten und beim gemeinsamen Spielenachmittag mitgeholfen haben. Es war ein schönes Fest. Nur gemeinsam sind solche Feste möglich. DANKE!!



Foto: Fa. Bergemayer

19. Mai:

Tobias Haager, Leon Heissenberger, Ben Jaros, Jannik Karger, Leon Kienast, Marcus Kühtreiber, Fabian Marschall, Justin Petz, Anina Scharf, Jan Schmid, Mark Schuckert, Jonas Schwanzer, Johannes Stark, Lino Strobl, Luis Strobl, Jamie Tauscher, Samuel Witek;
 Lehrkräfte: *Daniela Bruckner, Karoline Fellingner, Brigitte Hipfinger, Peter Luksch;*
Eveline Beer, Claudia Schwanzer, Brigitte Stark, Pfr. Christoph Goldschmidt, PAss. Eva Schwayer, Diakon Dariusz Waligora

26. Mai:

Lara Drescher, Selina Fenz, Melanie Fischer, Anna Franaschitz, Emily Galla, Matous Hala, Marek Hala, Lara Hiesberger, Julia Hirner, Sofia Hublik, Angélique Knauer, Jana Knödl, Hanna Niedermeyer, Riccarda Piswanger, Emily Pusch, Lara Stöger, Vinzenz Thalhammer, Jana Tischberger;
 Lehrkräfte: *Daniela Bruckner, Karoline Fellingner, Brigitte Hipfinger, Peter Luksch, Erika Weigl-Überall, Margit Sumhammer;*
Bettina Drescher, Doris Franaschitz, Birgit Galla, Carmen Knödl, Jennifer Pusch, Pfr. Christoph Goldschmidt, PAss. Eva Schwayer, Diakon Dariusz Waligora



Foto: Fa. Bergemayer

Firmung in Laa

41 Jugendliche aus Kottingneusiedl und Laa bereiteten sich heuer auf den Empfang der Firmung vor. Begleitet wurden sie von: Feldmann Maria, Holemar Irmgard, Pfarrer Christoph Goldschmidt, Pastoralassistentin Schwayer Eva und Diakon Dariusz Waligora. Die Firmung mit Regens Richard Tatzreiter und der musikalischen Gestaltung durch die Musikgruppe „Oropax“ war ein wunderschönes Fest.



Foto: Fa. Bergemayer

Kottingneusiedl:

Martin Dostal, Raphael Fegelin, Anika Newald, Benedikt Schiller, Michael Weigl;

Laa:

Sarah Bauer, Elea Baumgartner, Stefan Bayer, Carina Bittmann, Sven Bittmann, Mathias Braunstingl, Jennifer Edlinger, Mathias Eller, Katharina Fleischer, Leonie Fröschl, Otto Hatzinger, Alexander Hiller, Patrick Hofmann, Shalina Hofmann, Jessica Kleinheinz, Maximilian Kober, Verena Kraft, Michael Lebeda, Felix Leitner, Roman Lippert, Vanessa Mautner, Marcus Mertz, Christian Nitsch, Leon Pauller, Anja Pemsel, Celina Schmidl, Simon Schön, Philipp Stangl, Marie Stenitzer, David Tugendsam, Anja Vrabel, Jasmin Waismayer, Maximilian Widi, Julia Willinger, Franziska Winna, Jasmin Zehetner



Anmeldung Pfarrkinderlager 2019

Bis 5. Juli ist es noch möglich, sich für das Pfarrkinderlager 2019 anzumelden. Eingeladen sind alle Erstkommunionkinder, Kinder von Elkicho, Jungschar und Ministranten.

Wir sind von **21. - 27. Juli** in der „Alten Schule“ in Franzen/ NÖ. Unter dem Thema „Hokuspokus“ gibt es wieder viele tolle und spannende Erlebnisse. Es freut sich das Lagerteam!



Bunter Familiennachmittag in Laa am 6.4.

Etwa 70 Kinder und Erwachsene von unseren Erstkommunionfamilien waren an diesem Nachmittag im Pfarrhof Laa zu einem abwechslungsreichen Programm beisammen. Nach einem ersten gemeinsamen Lied ging es schon in den Innenhof zu einem lustigen Spiel. Dann schauten wir

uns gemeinsam eine Szene aus dem Film „Blinde Side“ an: Eine Familie, die miteinander betet und sich für einen Jugendlichen einsetzt, der aus ganz traurigen Verhältnissen kommt. Dann warteten viele Stationen im Pfarrhof und in der Kirche auf die Familien. Eine Jause in der Küche und ein

Workshop mit Ministranten-Schnuppern gehörten natürlich auch dazu. Mit einem Gebet und dem Segen endete dieser Nachmittag. Es tut gut, als Familie aufzutanken und eine gemeinsame Mitte zu haben.



Pfarrgarten NEU

Nach jahrelangen Überlegungen ging es heuer im Frühling endlich los: Im beliebten Pfarrgarten wurde die riesige Trauerweide mit Hilfe der Feuerwehr gefällt, da diese eine große Gefahr für den Stadl und für die Besucher des Gartens darstellte.

Vor der Aktion mit der Feuerwehr haben einige freiwillige Helfer aus der Pfarre schon viele Vorarbeiten geleistet, unterstützt vom Steiger der Fa. Brantner. Erst im Herbst war bei einem Sturm ein großer Ast auf das Stadldach gefallen und verursachte einen größeren Schaden. Auch wurden die stark überalterten Obstbäume gefällt und schließlich die Wurzelstöcke ausgefräst. Der Garten wird im Herbst ganz neu angelegt.



Pfarrgemeinderäte aus unserem Pfarrverband mit dem ersten Baum für unseren neuen Pfarrgarten – ein Geschenk zum 50er von Pfr. Christoph

Der Kirtag am 16. Juni steht ganz im Zeichen der neuen Bäume. Unter dem Motto „Ein Herz für Bäume“ wird der Reinerlös des heurigen Kirtages für die Pflanzung neuer Bäume verwendet. Man wird auch Baumpatenschaften übernehmen können (Infos dazu in der Pfarrkanzlei).

Neue Fenster und neues Tor für unseren Pfarrstadl

Am Karfreitag wurden zu morgendlicher Stunde zwei Fensterstöcke und ein Tor im Pfarrstadl montiert. Vielen Dank an die Firma Franz Schramek und an unsere fleißigen Männer. Die Fenster und das Tor haben wir schon im vergangenen Jahr sehr günstig gebraucht kaufen können und sie passen perfekt zu unserem Pfarrstadl. Im Vorfeld wurden die Maueröffnungen gestemmt und die Überlagerung gesetzt. Das Schleifen, Ausbessern und Lackieren der Fenster geschahen ebenso ehrenamtlich. Für einige Wochen war unser Pfarrstadl Baustelle und Werkstatt zugleich und Dank dem Einsatz der Helfer ging sich alles bis zu den beginnenden Feierlichkeiten Anfang Mai aus.



Unsere Helfer (teilweise auch beim Gartenprojekt): Karl Weiler, Willi Prügl, Christian Bauer, Georg Kober, Walter Pacher, Hans Böckl, Gerfried Kleibl, Josef Holemar



Ostereiersuchen heuer ohne Bäume im Pfarrgarten ...



ELKICHO (= Eltern-Kinder-Chor)

Unser Freund heißt Jesus Christ, weil er immer bei uns ist: ein Lied aus der heurigen Erstkommunionfeier. Wir singen aus Freude am Singen und wir singen aus Freude an Jesus. Wenn du gern bei uns mitmachen möchtest, komm zu einer Probe in den Pfarrhof Laa! Termine ab September auf der Pfarrhomepage.

Informationen:
Verena Knittelfelder, 0664/3755796

www.pfarrelaa.at



Pfarrausflug

Am 27.4. machten wir uns im Rahmen des jährlichen Pfarrausfluges auf den Weg zur Landesausstellung nach Wiener Neustadt. Am Vormittag feierten wir im wunderschönen Dom die Hl. Messe. Nach dem Mittagessen ging es dann zu den Kasematten, wo uns bei einer Führung die heurige Landesausstellung nahe gebracht wurde. Beim abschließenden Heurigen gab es ein Treffen mit Dompropst Mag. Karl Pichelbauer, der ja viele Jahre in unseren Pfarren tätig war. Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Ausfluges beigetragen haben.



www.pfarrekottingneusiedl.at



NEU in Laa: Anbetung mit Lobpreis

Die Idee für die neue Gestaltung der Anbetung ist am Alpha-Wochenende im Herbst entstanden: schöne moderne Lieder, besondere Lichtgestaltung (viel Kerzen, Scheinwerfer), Lobpreis, ...

Unter der Leitung unserea Diakons Dariusz fand sich bald ein Team, das sich dieses innovative Projekt auf die Fahnen schrieb, und so ging es im Jänner los. Der „Erfolg“ ließ nicht lange auf sich warten: Diese neu gestaltete Anbetung erfreut sich seither großer Beliebtheit. Die Schönheit der Gestaltung kann eine Hilfe sein, die Kostbarkeit der Anbetung zum Ausdruck zu bringen. Eine Hilfe, um zur Ruhe zu kommen und das Herz für Gott zu öffnen.

Im Herbst werden wir die neuen Termine bekannt geben.



Rückblick auf die Karwoche

Unsere Ratscherkinder waren auch heuer wieder in großer Zahl unterwegs. Danke für euren großen Einsatz und auch ein Dankeschön an die Eltern, dass sie dieses wichtige Element der Karwoche unterstützen und den Kindern die Teilnahme ermöglichen.

5. Mai – Erstkommunion in Neudorf

Am 3. Ostersonntag feierten wir mit zehn Kindern aus Neudorf und Zlabern die Erstkommunion. Es war ein wunderschönes Fest, das musikalisch von unserem schwungvollen Kinderchor gestaltet wurde. Vielen Dank an die Eltern für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung. Die Hl. Kommunion ist für uns als Christen die wichtigste Stärkung, damit wir so wie Jesus im Frieden und versöhnt miteinander leben lernen. Wir wünschen unseren Kommunionkindern viel Freude und Treue auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg.



Unsere Kommunionkinder:
Carina, Heidi, Alessandro, David, Felix, Dominik, Josef, Joshua, Moritz, Sandro;
Lehrerinnen: VOL Gabriele Stecher, VOL Karin Leisser; kRL Sabina Posch-Lehner



nahe dran - Kinderpassion am Palmsonntag

Gemeinsam mit unseren Kindern und dem beliebten Esel (auf Rollen) feierten wir zunächst am Hauptplatz die Segnungen der Palmzweige. Dann zogen unsere Kinder ins Pfarrheim, um dort die Kinderpassion zu erleben: nahe dran, am letzten Weg Jesu; Zeichen spüren; erleben, was Jesus für uns getan hat; Ihm persönlich begegnen! Vielen Dank an Barbara und Anna Ponleitner, die diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet haben.



Föllimgang

Seit 330 Jahren findet der Föllimgang von Neudorf statt. Wir beten um Schutz für unsere Ortschaften, Äcker und Familien.

Mit den 60 Pilgern war die hübsche Kirche von Föllim bei der Hl. Messe praktisch voll und mit den Ministrantengewändern wurde es auch knapp: Neun Ministranten waren mit dabei - wunderbar!



Eine neue Schautafel für die Pfarrgemeinde

Um die Aktivitäten, Veranstaltungen und die regelmäßige Gottesdienst-einteilung einer breiteren Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen, haben wir im Pfarrgemeinderat beschlossen die Schautafel vom Eingangsbereich in der Kirche nach außen zu verlegen.

Die neue Schautafel steht jetzt am Kirchenplatz neben der Amtstafel der Gemeinde. So haben auch jene Leute, die sich über die Gemeindeneuigkeiten informieren, die Möglichkeit bei der Gelegenheit auch einen Blick die pfarrlichen Aktivitäten zu werfen.

Genauso erhoffen wir uns auch dadurch „zufällige Spaziergänger“ anzusprechen und so ihre Neugier zu wecken.



Baumkreuzmesse

Am 19. Mai feierten wir am Fuß des Landmanns wieder die beliebte Messe beim Zlaberner Baumkreuz. Der Musikverein Neudorf begleitete uns und die Pfarrgemeinderäte und HelferInnen hatten dafür gesorgt, dass es nachher noch genug zum Essen und Trinken gab. Schön, unter freiem Himmel zu feiern. Danke!



Jugendmesse „on tour“ bei uns zu Gast

Im übervollen Pfarrheim Neudorf feierten wir in violettes Licht getaucht mit den Jugendlichen, rund um den Tisch versammelt. Unsere Jugendband aus Zlabern und Neudorf spielte auf und der Wuzler in der Mitte erinnerte uns: So wie man die Griffe festhalten muss, wenn man Spaß beim Tischfußball haben will, so ist auch das Festhalten an der Freundschaft mit Jesus wichtig, damit wir die Freude des Glaubens entdecken. Nach der Messe gab es noch eine gemütlich Agape - natürlich war der Tischfußballtisch immer im Einsatz! Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

NEU in Neudorf: Schaukasten vor der Volksschule

Seit etwa zwei Monaten gibt es einen neuen Schaukasten der Pfarre direkt vor der Volksschule. Wir danken der Gemeinde Neudorf, dass wir eine Seite eines bereits vorhandenen Schaukastens für die Pfarre benützen dürfen. Wir kündigen hier insbesondere Veranstaltungen und Angebote für die Kinder an und natürlich immer auch den Wochenzettel mit allen aktuellen Infos. Übrigens: Wenn Sie den Wochenzettel als Newsletter zugesandt bekommen möchten, dann melden Sie sich einfach in der Pfarrkanzlei.



Gemeinsame Firmung in Wildendürnbach

Unsere 10 Firmlinge wurden am 4. Mai im Rahmen einer schwungvollen Feier von Dr. Ewald Huscava, Domprediger und Dozent für Homiletik (Predigtlehre), gemeinsam mit den Firmkandidaten aus Wildendürnbach, Pottenhofen und Neuruppersdorf gefirmt.



Die Firmlinge in alphabetischer Reihenfolge:
Dominik Eder, Jan Eder, Lena Huber, Susanne Fritz, Stefanie, Lauko Corinna, Pokorny, Mika Pokorny, Heinrich Reiß, Laura Schmid, Petra Stropp, Susanne Fritz



Fulminantes Jubiläumskonzert von Chorperation in Neudorf

Die Kirche platzte fast aus allen Nähten: Mit den ca. 350 Besuchern beim Festkonzert zum silbernen Chorjubiläum des beliebten Chores aus Neudorf war unsere Pfarrkirche am 4.5. übervoll. „Rock the Church“ war das Motto des Abends. Unter der Leitung von Stephan Gartner brachten die SängerInnen Songs aus der Rock- und Popgeschichte zum Besten. Unterstützt wurden sie dabei von erstklassigen Musikern, die Daniel Muck organisiert hat. Daniel hatte auch die Arrangements vorbereitet. Begeisterter Applaus immer wieder zwischen den Songs, Standing Ovationen am Schluss - es war ein mitreißendes und berührendes Konzert. Wir wünschen Chorperation alles Gute für die nächsten 25 Jahre!



Danke!

Ein herzliches Dankeschön an Andreas Leiss, der uns ein perfektes Duplikat unseres Liederbuchwagens gebaut hat.

Bauliches aus den Pfarren

Wulzeshofen: Vielleicht haben Sie es schon bemerkt. Die alte Kanzlei im Pfarrhof wird restauriert. Die hohe Feuchtigkeit in den Wänden und die daraus folgende Schimmelbildung, hat die Frage aufgeworfen, ob wir den Raum verfallen lassen, oder ob wir ihn revitalisieren wollen. Wir entschieden uns für die Trockenlegung und anschließende Renovierung. Unter Expertise

unseres geschätzten Baumeisters Franz Mayer wurde unter Mithilfe von vielen Helfern die Arbeit angegangen. Drei besonders fleißige Helfer wurden auf frischer Tat ertappt (Foto). Danke!



Jubelssonntag

Unseren Jubelpaaren 2019 herzlichen Glückwunsch und viel Segen für ihren weiteren Lebensweg!



Auch in Hanfthal steht das nächste Projekt vor der Tür. Die Verbesserung der Akustik in der Kirche. Dafür werden zunächst raumakustische Messungen vom Bauphysiker durchgeführt, die Aufschluss darüber geben, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Sprachverständlichkeit in der Kirche deutlich zu verbessern. Das wird nicht nur jenen Kirchgängern zu Gute kommen, die nicht mehr so gut hören, sondern das Hörerlebnis aller Kirchgänger und damit hoffentlich auch das Wohlbefinden bei kirchlichen Feiern verbessern.

Mini-Ausflug

Weil unsere Ministranten wirklich tolle Arbeit leisten, sind wir gemeinsam in den Klettergarten nahe Großrussbach gefahren um einen aufregenden Tag in luftigen Höhen zu verbringen. Mitten im Wald kletterten wir gut gesichert verschiedene schwere Kletterrouten, wobei uns die schwierige „Ser“ Route ganz schön ins Schwitzen brachte. Danke an Kathrin, Sabine und Gerhard fürs Begleiten und natürlich an alle unsere Minis für ihren Dienst. Denn wie Kardinal Schönborn einmal gesagt hat: „Eine Messe ohne Minis ist wie Pizza ohne Belag“.



Foto: Gerhard Wolf



Ein großartiger Tag

Baumeister Franz Mayer wurde von Weihbischof Franz Scharl im Festsaal des erzbischöflichen Palais der päpstliche Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ überreicht. Nicht nur in Wulzeshofen hat BM Mayer segensreich gewirkt. Auch die Kirchenrenovierungen in Neudorf und Staatz, sowie diverse kleinere Baustellen in Hanfthal und die Pfarrhofrenovierung in Staatz und Wultendorf wurden von BM Mayer sehr umsichtig und professionell betreut. Daher beschlossen wir, um einen diözesanen Orden anzusuchen. Doch der Bischofsrat in Wien hat beschlossen das Ansuchen nach Rom weiterzuleiten.

Und so kam es dazu, dass Ende März eine Abordnung von Pfarrgemeinderäten aus Hanfthal und Wulzeshofen, sowie die Familie von BM Mayer in die innere Stadt reisten, um diesem würdigen Ereignis bei zuwohnen. Pfarrer Philipp Seher hielt eine treffliche Laudatio auf unseren Geehrten. Natürlich durften ein Kaffeehausbesuch und das anschließende Feiern in einem bodenständigen Alt Wiener Gasthaus nicht fehlen. Es war ein großartiger Tag.



Pfarrerausflug für Jung und Alt

...am Samstag, den 7. Sept 2019, zu den Erlebnisgärten in Schiltern. Bitte Termin reservieren. Infos folgen!

Pusteblume – Getragen von Gottes Liebe

Die Hl. Erstkommunion fand am 26. Mai in der Pfarre Pottenhofen und am 31. Mai in der Pfarre Wildendürnbach/Neuruppersdorf statt. Als Thema für die Hl. Kommunion wurde in beiden Pfarren das Symbol „Pusteblume – Getragen von Gottes Liebe“ gewählt. In den Vorbereitungsstunden auf die Hl. Kommunion wurde den Kindern vermittelt, dass wohin auch immer das Leben sie führen möge, Gott immer da ist und sie trägt.

Ein besonderer Dank gilt all jenen die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest für unsere Erstkommunikanten unvergesslich geworden ist.

Unsere Erstkommunikationskinder:

Wildendürnbach: *Carolina Alcalde Merino, Hannes Aminger, Leonie Bauer, Jan Bruckner, Xaver Gurschka, Raphael Heisler, Marlies Hieblinger, Emil Panzer, Vincent Wintereider, Katharina Wunsch;*

Neuruppersdorf: *Mia Bruckner, Lara Fuxberger, Teresa Habernig, Patrick Hirtl, Sophie Hubeny, Cornelia Kern, Fiona Schiesterl, Luisa Stöger;*

Pottenhofen: *Arielle Berthold, Jessica Pokorny, Thomas Pokorny, Emilian Tindl*



Firmung in Wildendürnbach

16 Firmkandidaten aus den Pfarren Wildendürnbach/Neuruppersdorf und Pottenhofen empfangen zusammen mit den Firmlingen aus Neudorf und Zlabern am 4. Mai das Hl. Sakrament der Firmung. Der Firmspender, Dr. Ewald Huscava, Domprediger zu St. Stefan in Wien, krönte den Gottesdienst mit einer lebensnahen Predigt – die man auch als Gespräch mit den Firmkandidaten – bezeichnen könnte; er schaffte es die volle Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf sich zu ziehen. Er mahnte die Firmkandidaten mutig Entscheidungen zu treffen und diese mit einem klaren JA laut und deutlich zu äußern. Bei der Salbung fand der Firmspender für jeden einzelnen Firmkandidaten persönliche Worte und forderte die Paten auf, ihren Schützling weiterhin zu begleiten und immer Stillschweigen über anvertraute Geheimnisse zu wahren. Musikalisch wurde die Firmung feierlich vom Wildendürnbacher Ensemble umrahmt. Im Anschluss an die Firmung war im Pfarrhof eine Agape vorbereitet, bei der sich den Gefirmten die Gelegenheit bot sich bei den Klängen des Musikvereins über die Firmung auszutauschen.



Unsere Firmlinge: Wildendürnbach: *Klaus Baumgartner, Tobias Brandl, Markus Bruckner, Johannes Denner, Natascha Heisler, Leonie Liener, Stephan Madner, Barbara Moser, Denise Schamann, Simone Weigl, Janine Zeibek;* Neuruppersdorf: *Julian Kern, Markus Leisser, Anika Rindhauser, Maximilian Servit;* Pottenhofen: *Tobias Graf*



Anbetung für Kinder in Pottenhofen

Am 29. März 2019 fand in unserer Pfarre eine Anbetungsstunde für Kinder mit dem Thema „Jesus, du Brot des Lebens“ statt. Unterstützt wurde die Anbetung musikalisch durch vier Gitarristinnen aus unserer Gemeinde. Auch die Erstkommunionkinder, ihre Mütter, Geschwister und Ministrantinnen halfen bereitwillig mit. Ein herzliches Vergelt's Gott den Mitwirkenden.



Fastensuppenessen

Unter dem Aspekt des solidarischen Teilens zur Förderung von Frauenprojekten in den armen Ländern des Südens luden in der Fastenzeit die Frauen des Pfarrgemeinderates und freiwillige Helferinnen zum traditionellen Fastensuppenessen in den Pfarrsaal.

An dieser Stelle sei allen Köchinnen und Köchen für die Zubereitung der zahlreichen köstlichen Suppen gedankt. Ebenso vielen Dank den Helferinnen, Besucherinnen und Besuchern für ihre Mitarbeit und ihre finanzielle Unterstützung.



„Florianimesse“ der Großgemeinde Wildendürnbach

Am 11. Mai 2019 feierten die „Floriani-Jünger“ aus Wildendürnbach, Neuruppersdorf und Pottenhofen eine Vorabendmesse zu Ehren des Hl. Florian in Pottenhofen. An der Messe nahmen rund 50 Feuerwehrmänner und -frauen teil, auch die Jugendfeuerwehr war mit dabei.

Nach dem Gottesdienst segnete unser Hr. Pfarrer Mag. Günther Anzenberger das neue Versorgungsfahrzeug der FF Pottenhofen.

In seiner Ansprache dankte der Pottenhofer FF Kommandant Hr. Thomas Leisser seinen Kameraden für ihren freiwilligen Einsatz. Er betonte, dass

das neu erworbene Fahrzeug in vielen freiwilligen Stunden umgebaut wurde um den besonderen Erfordernissen gerecht zu werden. Besonderen Dank sprach er dafür seinem Stellvertreter Hr.

Gregor Gerlinger und dem Fahrmeister Hr. Bernhard Schütz aus.

Außerdem bedankte sich der Kommandant bei den Gemeindemitgliedern für ihre Spenden und ihre Mithilfe bei diversen Veranstaltungen der FF Pottenhofen.

Abschließend wurde zu einer Agape eingeladen. Die Ortsmusik von Wildendürnbach umrahmte das gelungene Fest.



Wenn die Glocken nach Rom fliegen ...

... kommen auch in unseren Pfarren die Ratschermädchen und Ratscherbuben zum Einsatz. Während unsere Pfarrgemeinde noch schläft, schwirren unsere Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Ratschen aus, um uns ans Gebet und an die Gottesdienste zu erinnern. Vielen Dank, dass ihr auch dieses Jahr in den Osterferien, zugunsten des Ratschens, aufs Auschlafen verzichtet habt.



Vernetzungstreffen „kfb im Entwicklungsraum“

Im April starteten ein paar Frauen den Versuch, in Laa wieder Veranstaltungen im Rahmen der katholischen Frauenbewegung anzubieten. Außerdem wollen wir einladen, sich bei manchen Terminen im Entwicklungsraum (Pfarren Hanfthal, Kottlingneusiedl, Laa, Neudorf, Pottenhofen, Wildendürnbach, Wulzeshofen, Zlabern) bei der Vorbereitung abzuwechseln oder zu unterstützen.

Was die einzelne Pfarre selbst machen kann, ist wunderbar! Und wenn der Wunsch nach Zusammenarbeit besteht, versuchen wir Verbindungen herzustellen oder auszubauen.

Ab Herbst werden wir unsere Ideen in ein Programm umsetzen, z.B. mit einem Vortrag, Weltgebetstag der Frauen, Fastensuppenessen, ...

Danke an alle Frauen, die jahrelang ihre Kraft für die kfb eingesetzt haben, ihr habt uns durch euer Engagement erst auf diesen Weg geführt! Allerdings waren wir bisher aus den verschiedensten Gründen einfach noch nicht soweit, uns verstärkt einzubringen:



Verena Knittelfelder, 0664/3755796,
Viki Steinböck, 0699/11051958,
Gerti Brandhuber, 0676/4882343



Hanfthal, Kottlingneusiedl, Laa, Neudorf, Pottenhofen, Wildendürnbach, Wulzeshofen, Zlabern

Vorankündigung:
Montag, 14.10.2019

im großen Pfarrsaal Laa/Thaya, Beginn: 19:00 Uhr

„Mütter sind anders – Töchter auch“

Und trotzdem (oder gerade deswegen) kann ein Miteinander funktionieren!

- .. Wie kann Kommunikation gelingen - trotz Konflikten, Ungereimtheiten, unterschiedlicher Lebensabschnitte und unterschiedlicher (Welt) Anschauung.
- .. Wie ist es möglich, diese Verschiedenheit zu leben, sie auszuhalten und so voneinander zu lernen, dass es für beide eine Bereicherung sein kann.

„Viele der angesprochenen Themen passen natürlich auch für Väter und Söhne ...“

Mutter und Tochter berichten aus ihrer persönlichen Erfahrung über Praxis und Theorie:
Julia Stanek MA, Bakk.phil (Kommunikationswissenschaft) und Grete Stanek (Mentaltrainerin)

Ein großes Fest: 150 Jahre Pfarrkirche Kottlingneusiedl 1. September, 9:30 Uhr

Am letzten Feriensonntag feiern wir im Rahmen des Erntedankfestes „Geburtstag“: Unsere Pfarrkirche wird heuer 150 Jahre alt. Aus diesem Anlass laden wir alle sehr herzlich zu einem großen Pfarrfest ein:



Um 9:30 Uhr feiern wir Weihbischof Stephan Turnovszky den Festgottesdienst und dann ist ein buntes Programm für Alt und Jung vor der Kirche geplant: warmes Mittagessen, Mehlspeisen, Hüpfburg für die Kinder, Fotoschau, mit dem Feuerwehrsteiger hoch hinauf (Blick über Kottlingneusiedl), ...

Musikalisch wird das Fest nach der Messe von den „Kobastreanzn Fetzler“ begleitet. Alle sind willkommen – wir freuen uns auch auf Gäste aus den anderen Pfarren!

Neudorfer Firmlinge und die Lions im Einsatz für die LaaDe

Unter dem Motto ‚Kilos gegen Armut‘ baten unsere 10 Firmkandidaten aus Neudorf, Zlabern und Kirchstetten die Einkäufer bei unserem Sparkaufhaus der Familie Fiby um Lebensmittelpenden. So wurden an einem Samstagvormittag etwa 10 volle Kartonsteigen an Lebensmitteln und Hygienartikeln für bedürftige Menschen aus dem Land um Laa gespendet. Vielen Dank an unsere Firmlinge und an alle, die ein oder mehrere Kilos mehr für ihre Mitmenschen gekauft haben. Anfang Mai haben die Lions im Rahmen des Merkurtages in Mistelbach ebenfalls für die Laade gesammelt und 30 Kartons überbringen können. Ein schönes Zeichen tätiger Nächstenliebe!



ALPHA -KURS im Entwicklungsraum „rund um Laa“

Mehr als 20 Millionen Menschen haben weltweit in den letzten 30 Jahren einen Alphakurs erlebt und dadurch Gott und die Kirche neu sehen gelernt und zu einer größeren Lebensfreude gefunden. Bei Alpha sind alle willkommen, auch wenn man schon lange nichts mehr mit der Kirche zu tun hatte oder sich mit dem Glauben schwertut!

Der Alphakurs ist ein Angebot, das aus dem englischsprachigen Raum kommt und Menschen dabei unterstützt, Gott näher zu kommen, neue Freundschaften zu knüpfen und über die Fragen des Lebens ins Gespräch zu kommen. Im Herbst des Vorjahres haben Pfarrgemeinderäte aus unserem Entwicklungsraum den Alphakurs ausprobiert und viele berührende Erfahrungen gemacht. Deshalb laden wir im Entwicklungsraum „rund um Laa“ im Herbst 2019 erstmals zu einem richtigen Alpha-Kurs ein.

Hier die Termine:

18.09. / 24.09. / 02.10. / 08.10. / 16.10. / 22.10. / 30.10. / 05.11.

– jeweils 19:00 - 21:00 Uhr im Pfarrhof Laa,
und das Wochenende **08.-10.11.** in der Winkelau Loosdorf.

Anmeldung in ihrer Pfarrkanzlei. Wir freuen uns auf DICH!

Termine im Entwicklungsraum

Sa **06.07.** (20:00) Konzert der Laaer Singtage, Pfarrkirche Laa

So **07.07.** (10:00) Festmesse mit Chor der Laaer Singtage und Nachprimiz von Neupriester Dariusz Waligora; Pfarrkirche Laa, anschl. Agape

Sa **03.08.** (ab 20:00) Filmmacht – Pfarrgarten Laa

Sa **21.09.** (10:00) „Vater Unser Tag“ am Stadtplatz Laa

Sa **05.10.** (15:00) Kindersegen für Täuflinge des Jahres 2018; Pfarrkirche Laa, anschl. Jause

So **13.10.** (14:00) Marienandacht für den Entwicklungsraum „rund um Laa“ mit anschl. Agape; Pfarrkirche Neudorf

50er von Pfr. Christoph – ein frohes Fest

Alle waren beim Geburtstagsfest willkommen und eingeladen: aus dem Pfarrverband Laa-Neudorf-Kottlingneusiedl-Zlabern, die Mitglieder der Gemeinschaft der Nachfolge Jesu und natürlich die Familie. Dank der Mithilfe von so vielen wurde es ein wunderschönes Fest, das nach der Andacht in der Pfarrkirche im Pfarrgarten, dem Stadl und dem Festzelt bis zur späten Stunde andauerte. Ein schönes Zeichen für unsere Verbundenheit über die Pfarrgrenzen hinweg.



Mit Jesus können wir aufblühen!

Jesus Christus ist ein großer Freund der Menschen. ER will uns helfen unser Menschsein zu entfalten. Darin ist er Meister. Gerne neigt er sich uns zu und richtet uns auf. Durch sein Vermächtnis, welches in der Bibel schriftlich festgehalten ist, können wir sehr leicht einen Weg zu seinem Herzen finden, wo wir dann verbunden mit Ihm seine Stimme hören können und empfangen, was wir brauchen, um Kinder des Lichtes zu werden.

Wir freuen uns, dass drei Kinder aus Wultendorf und neun Kinder aus Staatz am 31.5. zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen.

Wir wünschen ihnen viel Segen und Freude in der Verbundenheit mit IHM.



Auf dem Weg mit Jesus

Unsere 5 Erstkommunionkinder - die Freude über dieses große Fest konnte man ihnen ansehen. Es ist schön, als Gemeinde zu sehen, wie die Kinder heranwachsen und ihren Platz in der Kirche finden. Unser Motto war „mein Weg mit Jesus“. Seine Wegweisung lautet: „Liebt einander wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15,12). Lasst uns das in unseren Pfarren den Kindern vorleben und glaubwürdig verkünden! Wir freuen uns schon auf die neuen Ministranten. Danke allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



oben: Firmlinge aus FaLoHa
rechts: Firmlinge aus Staatz & Wultendorf
unten: das 24h-Oberleis-Team

Firmwochenende - 24h in Oberleis



Unsere Firmkandidaten haben ein intensives Wochenende in Oberleis verbracht. Unser Entwicklungsraum plus die Pfarren Hanfthal und Wulzeshofen waren dabei. Unser gutes Team (Foto links) hat darauf geachtet, dass alle gut versorgt sind und neben der Verpflegung vor allem auch geistige Nahrung bekommen. Die Jugendlichen brauchen verschiedene Zugänge zu Glaubensinhalten.

Es gab Gruppenarbeit mit der Bibel, die uns gezeigt hat, wie der Hl Geist die Jünger ermutigt und stärkt, so dass sie den Glauben verkünden. In vielfältigen Stationen haben die Jugendlichen gemeinsam Aufgaben gelöst, sich spielerisch und sportlich betätigt und auch kreativ gezeigt. Und natürlich auch gesungen und gebetet, das ist in diesem Alter für manche eine gewisse Herausforderung ☺ ... wir haben sie bewältigt.

unten: unsere Firmlinge beim Abendgebet in der Kirche Oberleis



Danke vor allem dem Team für euren Einsatz. Kochen für 40 Personen – und Geschirr waschen! Das Zusammenarbeiten macht Freude und hilft uns Priestern zum besseren Verstehen der Bedürfnisse der jungen Menschen.

Es ist auch schön zu sehen, wie viel Christliches in den Jugendlichen oft schon grundgelegt ist – Danke den (Groß-)Eltern und Paten für ihr Bemühen den Kindern einen soliden Glauben vorzuleben und mitzugeben.

Möge die Saat aufgehen und die Gnade auf fruchtbaren Boden fallen. Der Heilige Geist möge in ihnen offene und empfangsbereite Herzen finden!



Termine im Entwicklungsraum - herzlich Willkommen!

- 28.07. Nachprimiz von Dariusz Waligora – 10:00 Staatz
- 15.08. Jugendmesse am Glockenberg – 17:00 Hagenberg
- 19.-21.08. Fußballfahrt nach Mariazell
- 23.-25.08. Jugendfahrt zum Key2life Festival Marchegg
- 25.08. Staatzer Kirtag – 10:00 Hl. Messe mit dem MV-Staatz

- 14.09. Kreuzweg zum Fest der Kreuzerhöhung – 18:30, Kalvarienberg Staatz
- 28.09. Einkehrtag „bewegt“ – 13:00 Buschberg-Oberleis und retour
- 12.10. Ministranten-Stadtgeländespiel in Wien
- 06.11. Beginn der Alpha-Kurs Abende – 18:30 Pfarrheim Staatz

Liturgien an besonderen Plätzen



Gottesdienst auf historischem Boden hoch über Wultendorf!

Die traditionelle Markusprozession mit Flursegnung gestaltete die Pfarrgemeinde Wultendorf heuer ganz anders und sehr traditionsbewusst. Am historisch bedeutsamen Wachtberg mit der weithin sichtbaren Kapelle feierten die Wultendorfer hoch über ihrem Ort eine Feldmesse mit Flursegnung. StV. PGR Josef Wild erinnerte in einer kurzen Einleitung an folgende historische Bedeutung des Wachtberges: In der Verteidigungslinie von der Burg Falkenstein über Burg Staatz, Schloss Loosdorf, Wehrkirche Fallbach usw. war der Wultendorfer Wachtberg ein wichtiges Bollwerk in der Laaer Ebene gegen Eindringlinge aus dem Norden. Bereits um 1200 standen am Wachtberg eine romanische Wehrkirche und dahinter eine Burg. Im 30-jährigen Krieg zerstörten die Schweden den Wachtberg, ganz Wultendorf und weite Teile des Weinviertels. Die Wehrkirche wurde 1645 wieder erbaut und galt beim Abriss im Jahr 1872 aus baulichen Gründen als eine der ältesten Kirchen im Weinviertel. Eine kleine aber weithin sichtbare Kapelle am Wachtberg erinnert an diese ehemalige bedeutende Wultendorfer Wehrkirche. Die Wultendorfer erbauten im Jahr 1874 ihre jetzige Pfarrkirche unten im Ort und verlegten den Friedhof, der um die alte Wehrkirche angelegt war, vom Wachtberg ca. 200 m weg an seinem jetzigen Ort.



10 Jahre - pilgern nach Maria Dreieichen

Waren es im ersten Jahr 17 Personen, so waren es 10 Jahre später 36 Personen, die diesen Pilgerweg von 70 km in 2 Tagen pilgerten. Die Gemeinschaft, das Singen und Beten als auch die Gespräche unterwegs oder bei der abendlichen Runde machen so eine Wallfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wer das noch nicht kennen gelernt hat ist gerne eingeladen beim nächsten Mal mitzugehen. Danke allen, die das vom Anfang an möglich gemacht haben. Begründer: Hodecek Fritz, Muck Leopold, Steyrer Leopold, Rieder Fritz, und Neydharth Franz. Viel Segen euch!

Geplante weitere HI. Messen an besonderen Plätzen:

- 30.06.** (08:30) im **Staatzer Pfarrgarten**, anschl. Pfarrkaffee
- 04.08.** (08:30) bei der **Wultendorfer „Jagahütte“** nahe dem Auhof
- 18.08.** (08:30) beim **Ernsdorfer Teich**

WC- und Außenanlage im Pfarrhof Staatz

Der Baufortschritt unserer neuen WC-Anlage im Pfarrhof schreitet voran. Die im Zuge dieses Projektes mitgeplante Überdachung eines Teiles der Fläche zwischen Pfarrhof- und Gartenmauer hat sich in der Zwischenzeit jedoch etwas ausgeweitet. Während beratender Besprechungen kamen wir letztlich zum Entschluss, die alte Garage zu „schleifen“ und den

gesamten Bereich hinter dem Pfarrhof neu zu adaptieren und zu überdachen. Dadurch können wir den Außenbereich sinnvoll und zweckmäßig gestalten. Dies gibt uns auch die Möglichkeit einerseits den Pfarrgarten barrierefrei zu erreichen. Andererseits können die entstehenden Räumlichkeiten

für die Lagerung von Heurigenarnituren und anderen Gerätschaften verwendet werden. Die Installationen werden so vorbereitet, dass der neu entstehende Raum z.B. bei Feierlichkeiten im Pfarrgarten auch als wetterfester Ausschankbereich genutzt werden kann.

In der WC-Anlage herrscht schon „Raumgefühl“. Die Zwischenwände sind bereits errichtet, jetzt werden die anstehenden Installationsarbeiten durchgeführt.

Vergelt's Gott für die bisher über 300 ehrenamtlich geleisteten Stunden für dieses Vorhaben!



In Bewegung

Es freut uns, wenn wir unsere Kinder in Bewegung sehen. Die Ministranten und Jungscharkinder von Staatz haben heuer ein großes Weihnachtsgeschenk bekommen: ein Trampolin. Es wird uns noch viel Freude bereiten. Danke unserem Andi Schmid für die Planung und Durchführung.



Und auch die Wultendorfer Kindermesse, mitgetragen durch die Musikgruppe FlexiBells, war wieder sehr schön. Weiter so, das tut uns allen gut!

Ja, bei uns Minis und in der Jungschar ist immer etwas los!

Einladung zum Jungscharlager

5. - 10. August 2019
in **Krieglach (Steiermark)**

Wir suchen noch Eltern, die gerne mitfahren und uns unterstützen. Bitte bei Pfarrer Philipp melden.



Ziegelsteine klopfen

Ab 7:30 Uhr waren am 6. April 2019 die Menschen von Wultendorf eifrig unterwegs. Wohin? Ihr Ziel war der Pfarrhofgarten, denn dort warteten Unmengen von Ziegelsteinen, welche auf 45 Paletten ihren Platz finden sollten. Ab 8:00 war der ganze Ort von einem rhythmischen Klopfen erfüllt. Bis 12:00 Uhr konnten wir 94 Personen zählen, die hämmerten, im Geröll nach Ziegelsteinen griffen und diese einen nach dem anderen auf die Paletten legten oder sonst irgendwelche Handgriffe tätigten, die diesem Prozess zuträglich waren.

Die ganze Aktion war mit einem Volksfest zu vergleichen, denn natürlich wurde auch gerastet, getrunken, gemeinsam Mittag gegessen und im Anschluss noch gegrillt und gesungen. Ein besonderer Dank gilt stV Josef Wild, der dieses Projekt initiierte

und leitete, unseren Wirtsleuten Skrabal, die uns auf ein Mittagessen einluden und Christian Muck, der persönlich ein Geschirrmobil vom GAUL brachte und auch gleich bediente.

Fein säuberlich geputzt, sortiert und auf Paletten gelagert warten noch ca. 5000 Ziegelsteine auf Abnehmer! Diese können um 50 Cent/Stk. erworben werden. Aufladehilfe wird gerne angeboten.



Kontakt:
Josef Wild, 0664/426 94 39

Damit unterstützen alle Abnehmer zu 100 Prozent das Wohnprojekt, das gut im Zeit- und Finanzplan liegt. Die neuen Wohnungen werden im Sommer bezugsfertig sein.



Danke!

Danke dem StV Franz Fritz samt Team für das Pflastern der Einfahrt. Unser Bgm. Daniel Fröschl hat dies persönlich ermöglicht und auch gleich mitangepackt.

4. - 6. Oktober:
Pfarrheuriger in Staatz



Jungscharstunde

Es ist immer wieder erheiternd mit den Kindern zusammen zu kommen. Das Team mit Steffi, Uschi und Pfr Johannes hatte in diesem Jahr das Thema „In Jesu Spuren gehen“ kindgerecht aufbereitet. Wir bleiben auf dem Weg!

Offene Kirche in Fallbach

Unsere schöne Pfarrkirche Fallbach ist ja jeden Tag geöffnet ... aber zu den Osterfeiertagen war sie besonders gestaltet ... Lobpreislieder ertönten und luden ein hereinzukommen, zu staunen, zu verweilen, zu horchen, sich berühren



zu lassen mit bewegenden Geschichten. Bitte-Dank-Freuden-Box, Kerzen für besondere Anliegen entzünden, mit Bibelzitate beschenken lassen.. Kinder konnten mehr über Jesus erfahren, Rätsel lösen, malen und natürlich gab es auch eine süße Osterüberraschung.

An den vielen herzlichen Dank- und Fürbitten (die wir dann in der Hl. Messe am Muttertag vor unseren Herrn gebracht haben), und an vielen positiven Rückmeldungen konnte man erfahren, dass unsere Kirche immer wieder gerne besucht wird. Ein Ort, an dem man Heimat und Geborgenheit empfindet.

Übrigens: Die Kirchen Hagenberg, Ungerdorf, in Fallbach die Kirche und die Lourdeskapelle sind immer für sie offen! Komm doch wieder mal zu Besuch!

Jugendvigil

Eine Gruppe Jugendlicher fährt auch regelmäßig zur Jugendvigil ins Stift Heiligenkreuz im Wienerwald. Als Pfarrer freut es mich dann immer, wenn ich ein Foto von dort geschickt bekomme. Da kann ich mich im Gebet verbinden und freue mich, dass sie dort einen Impuls im Glauben bekommen.



>> Neugierig? - immer am 1. Freitag im Monat! Check it out!



Betend unterwegs

... hier ein Eindruck von der Umwelt – Wallfahrt zur Bildreiche Friebritz. Es tut immer wieder gut singend und betend unterwegs zu sein. Das gemeinsame Gebet ist erhehend. Die Gemeinde ladet seit der Atomkatastrophe von Tschernobyl zu dieser Andacht ein, die uns immer neu vor Augen führt: die Schöpfung ist wertvoll, sie ist wunderschön und sie ist unser gemeinsames Zuhause – wohl wert, dass man sie pflegt und gut behandelt.



Fest der Jugend

Auch Teilnehmer aus FaLoHa waren in Salzburg dabei (siehe Berichte: Seiten 3 und 6)!



Hüttengaudi with Jesus!

Eine Gruppe von Jugendlichen, unser Pfarrer Johannes und eine idyllische Berghütte am Hengstpass (Oberösterreich). Diese Kombination half mir, mich stärker an etwas zu binden, das die meisten von uns nicht sehen können aber jeder in seinem Innersten spürt.

Wir waren in den ersten drei Tagen der Osterferien am Hengstpass. Sehr bald nach der Anreise erkundeten wir schneestampfend die Umgebung. Die erste Schneeballschlacht ließ nicht lange auf sich warten. Wir zauberten als Team köstliche Mahlzeiten, hörten Impulse zum Thema Ostern und genossen auch unser Beisammensein bei einem guten Film. Eine wundervolle Wanderung raus in die Natur, prägte sich zudem sehr stark in mein Gedächtnis ein. Für den krönenden Abschluss musste natürlich ein letztes gemeinsames Essen am Lagerfeuer herhalten.

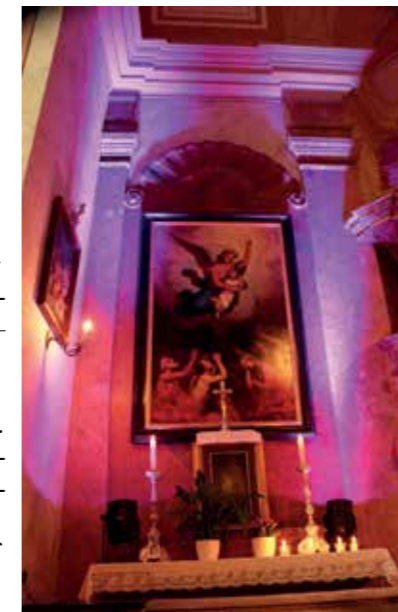
Durch all die Abenteuer wuchs unsere Gruppe stärker zusammen. Genau durch diese starke Verbindung zu meinen Mitmenschen war die heilige Messe beziehungsweise Morgen- und Abendlob kein „OMG! (Anm: =,oh, mein Gott“) Was tu ich hier?“ – Zustand für mich. Diese drei Tage halfen mir mich wieder zu ordnen, mich wieder nach Gott zu richten, der mir zeigt, was es heißt „Mensch“ zu sein. Ich verstehe jede Person, die meint Gott nicht zu spüren, weil ich selbst einmal so empfunden habe. Aber Gott ist immer da! Ich spüre Ihn immer.

Man muss sich erst auf ihn einlassen, um Ihn kennen zu lernen. „Hüttengaudi with Jesus“ war wieder eine gute Möglichkeit dazu.
Manuel Rasner

www.pfarrefallbach.at - www.pfarreloosdorf.at - www.pfarrehagenberg.at

Innenrenovierung Loosdorf

Momentan bereiten wir die Sanierung der Feuchtigkeitsschäden in der Loosdorfer Kirche vor. Es erfordert genaues Vorgehen und eingehende Untersuchungen, um der alten Bausubstanz entsprechend vorzugehen – damit wir uns möglichst lange über die erneuerte Kirche freuen können. Auch die elektrische Orgel und die Lautsprecheranlage müssen erneuert werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



50 Jahre Vikariat Nord

Eine Abordnung des Loosdorfer Kirchenchores war beim Chöre-Tag auf der Felsenbühne Staatz dabei. Mit 500 Sängern und Sängerinnen gemeinsam singen – das hat gefallen!



Beweg dich! Und dein Gehirn sagt Danke.

Wie wir schlauer werden, besser denken und uns vor Demenz schützen. Steigerung der Gehirnleistung durch Bewegung
von Dr. Manuela Macedonia
Brandstätter Verlag, gebunden, 2018, ca. 18,- Euro

Warum sind sportliche Kinder besser in der Schule?
Weshalb haben sportliche Menschen das bessere Gedächtnis?
Unser Gehirn ist unser wichtigstes Organ: Denken, Fühlen, Erinnern und Lernen werden hier zentral gesteuert. Trotzdem widmen wir unserem Gehirn deutlich weniger Aufmerksamkeit als unserem Körper. Dabei ist wissenschaftlich erwiesen: Wie wir die Leistung unseres Gehirns verbessern und erhalten können, ist entscheidend für ein gesundes und langes Leben.

Welche positiven Auswirkungen regelmäßige Bewegung auf unser Gehirn hat - dabei muss es noch nicht einmal Hochleistungssport sein - erzählt die Neurowissenschaftlerin Dr. Manuela Macedonia leichtfüßig, verständlich und mit einer Prise Humor. Sie erklärt, wie wir Stresssymptomen, Übergewicht, Depression und Demenzerkrankungen vorbeugen können und schildert, welchen Einfluss unsere Ernährung auf unsere Denkleistung hat.



Es ist nicht egal, welchen Kaffee wir trinken!

Das wissen wir aus erster Hand, seit die Kaffeebäuerin Manuela Diaz Mendez aus Mexiko im Schüttkasten Laa von ihrer Jugend als illegale mexikanische Haushaltshilfe in den USA, von ihrem Zurückkommen in die Landwirtschaft ihres Vaters, von den trostlosen Zukunftsaussichten ihrer Generation in der Landwirtschaft, vom Stolz des Vaters, die Felder und den Kaffeeanbau nicht aufgeben zu wollen und der Begegnung mit den Pionieren des fairen Handels erzählte. Plötzlich waren sie nicht mehr abhängig von den Zwischenhändlern, die ihnen ihre Kaffeebohnen zu Preisen abkauften, die ein Überleben kaum möglich machten. Manuela übernahm die Parzellen ihres Vaters und gerät ins Schwärmen, wenn sie von ihren Kindern erzählt, die neben der Schulausbildung auch sehr gerne viel Zeit auf den Kaffeefeldern verbringen.

Der faire Handel garantiert bis heute nicht nur einen **fairen Preis**, er sagt **längerfristige Handelsbeziehungen**



FAIRTRADE
ÖSTERREICH

zu, gibt **Qualitätszuschläge** und **Sozialprämien**, mit denen in Infrastrukturmaßnahmen und die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen investiert wird, und **fördert das biologische Wirtschaften**, sodass auf den pestizidfreien Kaffeeanbauflächen auch Lebensmittel für den eigenen Gebrauch gepflanzt werden können.

Heute hat die Kooperation für die Bauern in Manuelas Genossenschaft einen unbezahlbaren Mehrwert. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in ihrer Region sehr spürbar, und durch die stabile Handelsbeziehung mit Fairtrade-Partnern kann man es sich leisten, auf den Parzellen zu experimentieren, welche Kaffeesorten dem Klimawandel gut gewachsen sind.

Der offizielle Weltmarktpreis für Kaffee ist momentan im Keller. Kein Mensch, so berichtete Manuela, kann davon leben. In ihrem Land beginnen konventionelle Bauern gerade damit, ihre Kaffeesträucher auszureißen, um Land für die Viehwirtschaft zu bekommen. Das rentiert sich momentan mehr. Was das für Auswirkungen auf das Klima hat, möchte sie sich gar nicht ausdenken. Zum Schluss ihrer Erzählungen zeigte sie sich noch sehr beeindruckt vom Engagement der Weltläden. Sie bekam erst auf ihrer Reise durch Österreich mit, dass es auch hier nicht leicht ist, die Menschen vom Fairen Handel zu überzeugen, und dass es den Einsatz vieler engagierter Leute auch in Österreich braucht, damit diese kostbare Bewegung weiterwachsen kann und so immer mehr ProduzentInnen davon profitieren.

Erika Weigl-Überall



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen



Laa/Thaya:		
24.02.	Gerda Göstl	80
25.02.	Veronika Haupt	69
25.02.	Erika Winkler	75
01.03.	Franz Holzinger	77
05.03.	Herta Hladky	89
10.03.	Karl Vala	86
16.03.	Marianne Kellner	80
17.03.	Marie Lausch	84
30.03.	Erich Leher	85
01.04.	Rosina Pospichal	72
07.04.	Anna Maria Weiler	80
13.04.	Margarete Kraut	76
09.05.	Adolf Schütz	81
12.05.	Edgar Walter	78
02.06.	Leopold Wolfram	75
04.06.	Gerhard Wabra	81
Kottingneusiedl:		
04.12.	Josef Fegelin	76
Hanfthal:		
04.03.	Erich Filipisky	88
15.05.	Gerhard Eigner	46
01.06.	Anna Mechtler	86
Zlabern:		
09.04.	Christian Datschetzky	86
Wildendürnbach:		
14.03.	Wilhelm Siegl	58
19.03.	Franz Kugler	80
31.03.	Barbara Fabian	95
15.04.	Viktor Eisenhut	91
15.04.	Rosina Stöger	79
15.04.	Adolf Lachawitz	77
30.04.	Johann Leisser	52
11.05.	Margarete Eder	87
Pottenhofen:		
10.04.	Maria Sczudrawa	66
Staatz:		
01.03.	Anna Frühwirth	79
13.03.	Erna Bauernfeind	87
19.04.	Leopold Knöpfer	78
05.05.	Gabriele Wendt	55
Wultendorf:		
18.03.	Johann Wasser	57
Loosdorf:		
25.04.	Otto Popp	81
Fallbach:		
29.05.	Hermine Waismayer	83
Hagenberg:		
22.03.	Maria Schild	90
06.02.	Gabi Schaffer	57

In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die HI.Taufe aufgenommen

Laa/Thaya:

- 03.03. Jakob Mötz
- 10.03. Emil Heinz
- 24.03. Leo Kühtreiber-Schmidt
- 28.04. Philipp Freisinger
- 11.05. Raphael Kesselgruber
- 12.05. Lea Graf
- 18.05. Zoe Böck
- 30.05. Martin Hofer
- 02.06. Maximilian Platschek
- 02.06. Joleen Waismaier
- 15.06. Lukas Hassa

Staatz:

- 31.03. Julian Krammer
- 05.05. Luis Musiol
- 12.05. Fabian Heilbrunner
- 16.06. Felix Laa
- 23.06. Nina Mautner

Neudorf:

- 07.04. Erik Bigl
- 13.04. Zoe Elena Trost

Fallbach:

- 22.04. Antonia Eder
- 05.05. Charlotte Fibi
- 05.05. Nora Geyer

Kottingneusiedl:

- 21.04. Johannes Hofer

Wildendürnbach:

- 03.03. Sophie Schestag

Neuruppersdorf:

- 31.03. Anna Fritz

Pottenhofen:

- 10.03. Julian Leisser
- 05.05. Lucas Graf



Loosdorf:

- 14.04. Xaver Hummel

Hagenberg:

- 01.06. Emil Eder

Ungerndorf:

- 02.06. Theodor Schuster
- 16.06. Marcel Nißler

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Laa/Thaya:

- 25.05. Melanie Krebs & Erich Hotschek
- 15.06. Nadja Dorn & Roland Kovacs

Kottingneusiedl:

- 08.06. Andrea Stoifl & Florian Hiller

Hanfthal:

- 08.06. Kerstin Schaffer & Manuel Sieber

Staatz:

- 26.05. Maria Fröschl & Reinhard Rasner
- 01.06. Jenny & Karl Stöckl



Thayapark 4, 2136 Laa/Thaya

+43 (0)2522 2263 ■ laa@straka.at ■ www.straka.at

Begeisterung entflammt

Vor wenigen Tagen haben wir Pfingsten gefeiert. Wer ist der Heilige Geist? Was kann er bewirken? Was hat er mit Erneuerung, Schwung und Strahlkraft zu tun? Wie hängt unser neues Logo für Innovation damit zusammen?

Was damals vor Pfingsten geschah

Es ist schon erstaunlich: Da gab es einen Mann, der sich nicht einmal vor einer einzigen Frau traute zu sagen, dass er Jesus von Nazareth kennt. Dann, 53 Tage später, hat er plötzlich den Mut, vor tausenden Leuten über diesen Jesus zu sprechen, er bekennt sich zu ihm und die Folge ist, dass sich am selben Abend noch 3000 Menschen taufen lassen. Er hat sie begeistert. Dieser Mann war Petrus. Was war in diesen 53 Tagen geschehen?

Zwischen der Verleugnung und dem mutigen Bekenntnis liegen wichtige Erfahrungen, die Petrus (und auch die anderen Jünger) mit Jesus gemacht haben: Sie erleben ihr eigenes Unvermögen, Jesus bis zu seinem Tod am Kreuz zu begleiten. Sie lassen ihn im Stich. Sie begegnen ihm am Tag seiner Auferstehung und bemerken, dass er ihnen keine Vorwürfe macht. Er schenkt ihnen seinen Frieden. Mehrmals zeigt er sich ihnen, ganz menschlich, isst mit ihnen, lässt sich berühren und hilft ihnen, als sie eine Nacht lang beim Fischen ohne Erfolg waren. Und schließlich steigt er vor ihren Augen empor zum Himmel. Begeisternde Erfahrungen!

Doch das war noch nicht genug. Bevor Petrus und auch die anderen Jünger begonnen haben, von ihren Erfahrungen mit dem Christus zu erzählen haben sie gewartet. Neun Tage haben sie gemeinsam mit Maria, der Mutter Jesu, und den Frauen gewartet und um die verheißene Gabe von oben, den Heiligen Geist gebetet. Aus ihren Erlebnissen wussten sie, dass ihre eigene Begeisterung, ihre eigene Kraft, ihre eigenen Talente nicht reichen werden, um andere zu begeistern und um die Kirche weltweit aufzubauen.

Pfingsten erinnert uns, wie der Hl. Geist wirkt und wozu auch wir gerufen sind

„Und so kam schließlich der 50. Tag nach Ostern, das Pfingstfest. Da geschah es. Sie hörten ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt und Feuerzungen kamen auf sie herab: Heiliger Geist – entzündet, beflügelt, ermutigt, entfacht, spornt an. Und so konnte Petrus vor die Menge treten: seiner persönlichen Erfahrungen mit Jesu eingedenk, die vielen heilsamen Begegnungen mit ihm in Erinnerung und entflammt durch den Heiligen Geist, die Kraft von oben. Er war gestärkt vom Hl. Geist, also begeistert und das hat die Menschen ergriffen und berührt. Er sprach aus Erfahrung, er war authentisch und er sprach nicht aus eigener Kraft allein, sondern verbunden mit Gott, durch die lebendige Gabe des Heiligen Geistes.

In den letzten 100 Jahren ist weltweit eine neue Sehnsucht nach dem Hl. Geist entfacht. Viele Erneuerungsbewegungen in (und auch außerhalb) der katholischen Kirche sind von der Liebe zum Heiligen Geist beflügelt. Die unermüdliche Bitte um den Heiligen Geist hat vielerorts zu großartigen Veränderungen, und Erneuerungen geführt. Unzählige Menschen bemerken: Es ist nicht Macht, Druck oder Reichtum, der die Menschen dazu bringt, sich Jesus zu öffnen und zum Glauben an ihn zu kommen. Auch heute begeistern begeisterte Menschen.

Begeistert, weil Menschen mit ihrem Leben dahinterstehen. Begeistert, weil sie vom Heiligen Geist gestärkt sind. Auch heute braucht es Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, die sich entflammen lassen für ein Leben mit Jesus. Jesus ruft auch dich! Er sehnt sich danach, dass wir

wie Petrus beglückende und heilsame Erfahrungen mit ihm, dem Auferstandenen, machen. Er will uns seine Kraft, seinen Trost, seinen Schwung schenken, damit unser Leben, unsere Taten und Worte andere berühren und beflügeln. Auch heute kann die Kirche wachsen: Deine Begeisterung kann Menschen zu Jesus führen, entflammen und somit „begeistern“!

Stichwort: Pfingsten und Hl. Geist



Das Wort „Pfingsten“ kommt vom griechischem pentecoste = „der Fünfzigste“ Tag nach Ostern. Ursprünglich war es ein Fest, an dem Israel den Bundschluss mit Gott am Sinai feierte. Durch das Jerusalemer Pfingstereignis wurde es für die Christen zum Fest des Heiligen Geistes.

Wer also bittet: „Komm Heiliger Geist“, muss auch bereit sein zu bitten: „Komm und störe mich, wo ich gestört werden muss!“ (Wilhelm Stählin) – Der Hl. Geist will uns auch zeigen, wo in unserem Leben etwas verändert, verbessert, erneuert und korrigiert werden sollte.

Unser neues Logo

passt genau dazu: Die Taube steht für den Frieden, den Gott schenken will. Die Flammen für den Heiligen Geist. Die angedeuteten Kreise erinnern an Bewegung, an Strahlkraft und Weitergabe des Glaubens. Der moderne Stil des Logos weist auf die Erneuerung in der Kirche und in unseren Pfarren hin.

